

# Niederschrift

über die **öffentliche** Gemeinderatssitzung am 26. Oktober 2016, Nr. 08/2016

Beginn: 19:00 Uhr Ende: 20:54 Uhr

**Sitzungsort:** Rathaus Simonswald, Bürgersaal

Anwesend:

- 1. Vorsitzender:** Bürgermeister Scheer Reinhold
- 2. Gemeinderäte:** Weis Erwin, Ruf Bernhard,  
Bär Rainer, Brugger Ferdinand, Helmle Norbert,  
Kolb Horst, Nopper Joachim, Schulz Karoline,  
Stratz Franz Paul, Wehrle Carina (ab 19:07 Uhr), Weis Richard
- 3. Verwaltungs-  
bedienstete:** Disch Michael, Schriftführer  
Scherzinger Tobias, Rechnungsamtsleiter

Die Sitzung wurde vom Vorsitzenden mit der Feststellung eröffnet, dass die Gemeinderäte durch Einladung vom 17. Oktober 2016 ordnungsgemäß einberufen worden sind.

Es fehlt entschuldigt: Schwär Michael

Unentschuldigt fehlt: niemand

Der Gemeinderat ist beschlussfähig, weil 12 Mitglieder anwesend sind.

Pressevertreter: Karin Heiß von der Badischen Zeitung,  
Klaus Wolters, freier Journalist,

Gäste: zu TOP 2: Herr Kirn Wolfgang, Pro Kommuna Kirn GmbH  
Herr Brenner Kornelius, Büro für Stadtplanung

Anwesende Bürger: 29

Auf der Tagesordnung stehen und wurden beraten bzw. beschlossen:

Zu Beginn der Sitzung erfolgt durch den Vorsitzenden die Begrüßung der Anwesenden, er freut sich, dass zur heutigen Sitzung durch die Anzahl der Anwesenden doch ein Interesse der Bürgerschaft bekundet wird. Eine nachträgliche Gratulation zum Geburtstag gilt den Gemeinderatsmitgliedern Schwär Michael, Helmle Norbert und Schulz Karoline.

## **TOP 1 Bürgerfragemöglichkeit**

Keine Wortmeldung

## **TOP 2 Bebauungsplan Schloss**

Sachvortrag

Bürgermeister Scheer gibt ein kurzes Resümee über den bisherigen Verlauf des Verfahrens sowie über die bisher zum Sachverhalt abgehaltenen Sitzungen des Gemeinderates und des Bau- und Planungsausschusses. Aus den Sitzungen des Bau- und Planungsausschusses am 04.08.2016 und 28.09.2016 ergehen die Empfehlungen einstimmig zur Beschlussfassung im Gemeinderat.

Herr Brenner stellt dem Gremium anhand einer Power-Point-Präsentation den bisherigen Planungsstand vor. Ursprünglich war das Baugebiet mit der Bezeichnung Schloss I geführt, aufgrund verschiedener Überlegungen wurde die Fläche des Baugebietes um eine weitere Fläche ausgedehnt, die mit der Bezeichnung Schloss II betitelt wurde. Abschließend wurden die zwei Flächen in eine Fläche geführt, zur heutigen Bezeichnung Baugebiet Schloss. Der Bebauungsplan ist in einem zweistufigen Verfahren abzuwickeln. In der ersten Stufe erfolgt die vorgezogene Bürger- und Behördenbeteiligung und in der zweiten Stufe erfolgt die Offenlage des Bebauungsplanes, zu der Einwände zum Planwerk gemacht werden können. Der aktuelle Planungsstand stellt Herr Brenner anhand verschiedener Folien, Planauszügen, Fotos und Querschnittszeichnungen dar. Die Situation der Bestandsstraße Am Schloss im Bebauungsplan erläutert Herr Brenner den Anwesenden mit dem Hinweis, dass wenn der Fußgängerverkehr von Haslach durch das Baugebiet geführt wird, es unumgänglich ist, die Engstelle in der Bestandsstraße entsprechend auszubauen. Es muss gewährleistet sein, dass der Kraftverkehr und der Fußgängerverkehr sich nicht gegenseitig behindern. Für den Begegnungsverkehr zwischen Fußgänger und Pkw ist eine Fahrbahnbreite von 2,30 m und Gehwegbreite von 1,25 m vorgesehen, was eine Gesamtbreite der Straße von 3,55 m erfordert. Bei der Breite von 3,55 m ist auch für den Lkw-Verkehr ein Lichtprofil von 3,45 m gewährleistet. Herr Brenner geht in seinem Vortrag auch kurz auf die Lärmeinwirkung vom Sportgelände ausgehend und den dazugehörigen Parkplätze P1 und P2 ein. In einer Übersichtskarte erklärt er den Sachverhalt, warum ein Teil des Baugebietes als Mischgebiet, bedingt durch die Lärmbelastung, ausgehend vom Sportgelände und Parkplätze, ausgewiesen werden muss. Die Änderungen bei der Festlegung der Baufenster auf der Fläche im vormals genannten Schloss II erläuterte Herr Brenner mit den Hinweisen, dass die zwei nördlich gelegenen Baufenster einen Meter in Richtung Erschließungstrasse verschoben wurden und zwei Baufenster südlich der Erschließungstrasse von 15 m auf 17m in Richtung Südosten vergrößert wurden.

Der Vorsitzende ergänzt und stellt klar, dass in der heutigen Sitzung keine Offenlage des Bebauungsplanes stattfindet und er vom Gemeinderat die Beschlussfassung zum Bebauungsplan-Konzept Schloss haben möchte, damit die Firma Pro Kommuna in ihrer Arbeit auch weitermachen kann.

Aus dem Gremium erfolgen mehrere Wortmeldungen. GR Nopper möchte wissen, wie der Erschließungsträger momentan die Lage sieht. Herr Kirn von der Firma Pro Kommuna, der stellvertretend für Herrn Jannarelli gekommen ist, stellt fest, dass ein Eigentümer etwas problematisch ist, er aber aufgrund des freiwilligen Verfahrens guter Dinge ist. Der Verlauf der weiteren Verhandlungen funktioniert aber nur, wenn alle Eigentümer geschlossen zur Sache stehen.

GR Nopper sieht für die Beseitigung der Engstelle in der Bestandsstraße keine Notwendigkeit, weil er die Menge der Fußgänger in dieser Straße nicht sieht, er findet die Maßnahme, die die Gemeinde mit den Kosten von 100 Prozent übernimmt, als überflüssig.

Der Vorsitzende stellt klar, dass der Fußgänger immer bestrebt ist, den kürzeren Weg zu nehmen. Es ist bautechnisch nicht möglich, die Bestandsstraße für jeglichen Durchgang dicht zu machen. Für die Fußgänger wird der Weg in Richtung Haslach beleuchtet und der Fahrzeugverkehr vom neuen Baugebiet wird über die neue Erschließungsstraße geleitet. Herr Brenner macht deutlich, dass der Fußgänger Verkehrsteilnehmer ist und somit Rechte und Pflichten hat, die im Bebauungsplan gelöst werden müssen. Wenn der Durchgang für Fußgänger gewollt ist, sind bestimmte Kriterien zu befolgen und im Bebauungsplan zu sichern. Wenn die vorgeschriebenen Auflagen im Bebauungsplan nicht gewollt sind, muss die Bestandsstraße komplett für jeglichen Durchgang sicher gesperrt werden.

GR Bär äußert sich, dass früher im Bebauungsplan Schloss I der Radweg schon mit dabei und damals alles so o.k. war. Für die Lösung der Bestandsstraße muss eine gemeinschaftliche Lösung gefunden werden und ist nicht nur auf Kosten von Eigentümer Reiter einzufordern. Für ihn ist der Bereich an der Einmündung in die Karl-Dufner-Strasse ein Gefahrenpunkt wegen der hohen Hecke. Von dieser geht für ihn eine enorme Gefahr für Kinder und Fußgänger gegenüber dem Verkehr mit Fahrzeugen und Fahrräder aus. Weiterhin klagt er an, dass nicht nur der Eigentümer Reiter in die Verantwortung gezogen wird, sondern für ihn ist klar, dass die Entwicklungen zu diesem Bebauungsplan alleinig von Herrn Brenner und Herrn Bürgermeister Scheer mit oder ohne Landratsamt gemacht wurden. Des Weiteren fordert GR Bär, dass der Gemeinderat zu entscheiden hat, ob das Gebäude Schloß Denkmalschutz hat oder nicht. Weiterhin wirft er vor, dass beim Bauvorhaben Fehrenbach damals der Denkmalschutz auch keine Rolle gespielt hat. Das Schallschutzgutachten findet er gut, die darin gemachten Aussagen und Angaben sind zu belegen. Was die Aussagen über die Parkplätze betrifft, kann er nicht bestätigen, er ist freitags persönlich Vorort und findet keine Übereinstimmung der Angaben im Schallschutzgutachten gegenüber der tatsächlichen Situation auf den Parkplätzen. Trotzdem kann er das Schallschutzgutachten akzeptieren, dass bereits 2013 der GR beschlossen hat, und gibt seinerseits grünes Licht, stellt aber den Antrag Top 2 zu vertagen.

Der Vorsitzende nimmt Bezug auf die Sitzung des Bau- und Planungsausschusses, an der die betreffenden Eigentümer eingeladen und anwesend waren. Eine Verringerung der im Schallschutzgutachten dargestellten Zahlen erwirkt keine durchgreifende Verringerung der Lärmbelästigung, die Ausweisung des Mischgebietes bleibt so oder so. Herr Brenner nimmt zu den Äußerungen von GR Bär Stellung. Die Beseitigung der Engstelle in der Bestandsstraße betrifft zwei Eigentümer. Die dazu notwendigen Flächen werden im Rahmen der Umlegung beizogen (quasi getauscht). Der Eigentümer Reiter bekommt eine Ausgleichsfläche im Verhältnis von 1:1 und der Eigentümer Fehrenbach bekommt als Ausgleichsfläche die ausgewiesene Grünfläche im Anschluss an sein Anwesen. Ein Ausgleich durch Umlegung für die anderen Eigentümer an der Bestandsstraße kann nicht für die Beseitigung der Engstelle in der Bestandsstraße durchgeführt werden. Zum Thema Denkmalschutz äußert Herr Brenner, dass damals die Anregungen der Denkmalpflege vom Gemeinderat abgewogen und so gewollt waren. Die ursprüngliche Grünfläche dieses Baugebietes wurde im alten Flächennutzungsplan großzügig ausgewiesen in Bezug auf das Schloß-Gebäude und dann durch Änderungsverfahren unter Beteiligung des Denkmalamtes im jetzigen Flächennutzungsplan deutlich kleiner. Der Bebauungsplan verkleinert die Grünfläche am Schloß nochmals. Ein vollständiger Verzicht stände im Widerspruch zum Flächennutzungsplan und hätte nach Einschätzung von Herrn Brenner eine erneute Änderung des Flächennutzungsplanes zu Folge. Die im Schallschutzgutachten stehenden 33 Parkplatzbewegungen lösen bereits ein Mischgebiet aus, sind aber als zu knapp anzusehen, so Herr Brenner abschließend zu seinen Äußerungen. Für GR Bär steht fest, dass Alle einen Kompromiss eingehen müssen, damit es vorwärts geht.

GR Nopper möchte den Tagesordnungspunkt 2 ebenso vertagen wie GR Bär, weil nach seiner Ansicht die Firma Pro Kommuna bei heutiger Beschlussfassung „gegen eine Wand läuft“ und nicht weiterkommt.

Dem widerspricht der Vorsitzende und stellt klar, dass eben gerade der heutige Beschluss für die weitere Vorgehensweise notwendig ist, damit die Firma Pro Kommuna ihre Arbeit aufnehmen und weiterführen kann. Die Gespräche im Landratsamt in der Sache Baugebiet Schloß wurden gemacht damit die dort besprochenen Punkte im Bebauungsplan gesetzeskonform eingearbeitet werden konnten.

GR Bär gibt Herrn Scheer Recht, dass der heutige Beschluss für die weitere Arbeit des Erschließungsträgers notwendig ist und zieht seinen Antrag auf Vertagung zurück.

GR Weis Richard stellt fest, dass man in der Sache Baugebiet Schloss entsprechend vorgekommen ist, er aber keinen Rückblick machen will. Wenn der Gemeinderat etwas verpasst hat oder gar „über den Tisch gezogen“ wurde, dann ist es halt so, so seine Äußerung. Er findet eine Beschlussfassung heute wichtig, damit die Firma Pro Kommuna als Erschließungsträger weitermachen kann und vorwärts kommt.

Der Vorsitzende weist die Äußerung „über den Tisch gezogen“ zurück und wertet diesen Ausdruck als nicht zutreffend.

GR Bär stellt klar, dass der Ausdruck „über den Tisch ziehen“ nicht von ihm gefallen ist, so wie es GR Weis Richard äußerte.

Bürgermeister Scheer ergänzt die Äußerungen und ist froh, die Firma Pro Kommuna als Erschließungsträger und neutralen Verhandlungspartner gefunden zu haben.

GR Brugger unterstützt die Äußerung von GR Weis Richard und bittet darum, dass es nun an der Zeit ist, dass Alles vorwärts gehen kann.

Der Vorsitzende ruft zur Abstimmung auf:

1. Die Bestandstraße Am Schloss bleibt im Bebauungsplan-Konzept, um die Bestandstraße im Bereich der Flst-Nr.: 129 und 130/1 auf 3,55 m zu verbreitern.

**Bei 2 Nein-Stimmen und 10 Ja-Stimmen mehrheitlich beschlossen.**

2. Die im Konzept dargestellte Grünfläche, als „öffentliche Grünfläche“ bleibt erhalten und wird als private Grünfläche dargestellt, mit der Folge, dass eine Bebauung hier ausgeschlossen ist.

**Bei 2 Nein-Stimmen und 10 Ja-Stimmen mehrheitlich beschlossen.**

3. Die Folgerungen aus dem Schallschutzgutachten hinsichtlich der Darstellung Mischgebiet bleiben unverändert

**Bei 1 Nein-Stimme und 11 Ja-Stimmen mehrheitlich beschlossen.**

4. Das Baufenster im Bereich Nr. 1 des Bebauungsplan-Konzeptes wird um 1,00 Meter Richtung Erschließungsstraße verschoben. Die Tiefe der Baufenster von 17,00 Meter bleibt unverändert. Das Baufenster im Bereich Nr. 2 des Bebauungsplan-Konzeptes wird von 15,00 Meter auf 17,00 Meter in Richtung Südosten vergrößert.

**Bei 12 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.**

5. Das vorgesehene Pflanzgebot für Einzelbäume bleibt erhalten. Die Bäume werden letztlich so gepflanzt, dass eine Ausfahrt von Baugrundstücken problemlos möglich ist.

**Bei 12 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.**

### **TOP 3      Bauantrag zum Bau eines Pools, Flst-Nr.: 270/18               Gemarkung Untersimonswald**

Sitzungsvorlage

Der Vorsitzende stellt den Bauantrag vor und gibt zur Kenntnis, dass das Bauvorhaben im Außenbereich liegt und landwirtschaftlich nicht privilegiert ist. Da es im Landschaftsschutzgebiet Simonswäldertal liegt ist eine Befreiung von den Verboten der Landschaftsschutzgebietsverordnung erforderlich. Die Zuwegung auf das Grundstück Flst-Nr.: 270/14 ist nachzuweisen. Als Ausgleichsmaßnahme könnte ein Fledermauskasten an dem Scheunengebäude angebracht werden. Der Gemeinderat beschließt das Einvernehmen **einstimmig mit 12 Ja-Stimmen**.

Az.: 621.602

### **TOP 4      Neufestsetzung der Verzinsung des dem Bruttoregiebetrieb               „Wasserversorgung Simonswald“ gewährten Darlehen.**

Sitzungsvorlage

Kämmerer Scherzinger gibt einen kurzen Überblick auf den Sachverhalt und erläutert dem Gemeinderat die Notwendigkeit der Neufestsetzung der Verzinsung auf 5 Jahre. Diese Verzinsung stellt für den Betrieb der Wasserversorgung Aufwand dar und wirkt sich aus steuerlicher Sicht gewinnmindernd aus.

Ohne weitere Diskussion **beschließt der Gemeinderat einstimmig** die Festsetzung der Verzinsung des gewährten Darlehens auf 5 Jahre bis zum 31.12.2020 mit 1,0 Prozent.

Az.: 815.93

### **TOP 5      Leistungsverrechnungsschlüssel 2017 bis 2021 der Elztal &               Simonswäldertal Tourismus GmbH & Co.KG**

Sitzungsvorlage

Der Vorsitzende stellt dem Gremium anhand der Sitzungsvorlage den Sachverhalt vor und bestätigt, dass eigentlich alles beim alten bleibt, lediglich werden die Patienten, die die BDH-Klinik in Elzach aufnimmt und nicht an der touristischen Infrastruktur teilnehmen können, von der Erhebung zur Berechnung der Leistungsverrechnung ausgeschlossen. Die Gemeinde Winden im Elztal hat den Leistungsverrechnungsschlüssel 2017 bis 2021 bereits beschlossen. Die Gesellschafter-Versammlung tagt am 01. Dezember 2016.

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig** den Leistungsverrechnungsschlüssel 2017 bis 2021 gemäß dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 29. September 2016.

Az.: 792.81

### **TOP 6      Neubau einer Stahl- oder Holz-Fußgängerbrücke über die Wilde               Gutach im Bereich Riederhof als Ersatz für die abgebaute Hänge-               brücke**

Sitzungsvorlage

GR Ruf stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt Top 6 zu vertagen, da zum heutigen Zeitpunkt bei der Vereinsgemeinschaft noch Informationsbedarf besteht.

Der Vorsitzende stellt den Antrag auf Vertagung des Tagesordnungspunktes auf eine der nächsten Sitzungen zu Abstimmung, der mit **9 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 2 Enthaltungen mehrheitlich angenommen** wird.

Az.: 657.10\_B

## **TOP 7      Bekanntgaben, Anfragen**

### **I. Informationen des Vorsitzenden**

#### **1. Bauanträge**

Folgenden Bauanträgen wurde als Geschäft der laufenden Verwaltung das Einvernehmen der Gemeinde erteilt:

- Neubau einer Tauziehbahnüberdachung des Tauziehclub Simonswald e. V.  
Flst-Nr.: 125, Gemarkung Altsimonswald
- Nachträgliche Genehmigung des bestehenden Ökonomiegebäudes und Erweiterung  
Flst-Nr.: 74 (Kilpensträßle), Gemarkung Obersimonswald

#### **2. Dankeswort Ferienprogramm 2016**

Als der Vorsitzende seinen Dank an die Initiatoren des Ferienprogrammes richten wollte, meldete sich Frau Stratz Sandra, Sprecherin des Orga-Teams Ferienprogramm, zu Wort und bittet um Erlaubnis, ihren Vortrag selbst zu Gehör geben zu dürfen.

Frau Stratz bedankt sich bei der Gemeinde für die allgemeine Unterstützung, für das zur Verfügungstellen der Räumlichkeiten etc. sowie bei der Verwaltung und beim Hausmeister. In den Sommerferien 2016 wurden 35 Veranstaltungen durchgeführt, an denen rund 450 bis 470 Kinder teilgenommen haben. Durchschnittlich waren 10 Kinder pro Veranstaltung anwesend, so Frau Stratz. 10 Vereine haben sich an der Aktion mit kostenfreier Verpflegung und Programme für die Kinder beteiligt. Der Dank für die Unterstützung richtet Frau Stratz auch an 9 Gewerbebetriebe im Simonswäldertal, die die Kinder mit Interessantem, wie backen, schminken u.a. beschäftigt haben. Dem Orga-Team gehören 8 Mütter an, die auch wieder für 2017 ein Programm zusammenstellen werden. Frau Stratz bedankt sich für die finanzielle Unterstützung bei der Volksbank Breisgau Nord, der Sparkasse Freiburg Nördlicher Breisgau und bei der Gemeinde Simonswald. Der Vorsitzende schließt sich den Dankesworten an und bedankt sich bei Frau Stratz, die die Dankesworte ihrem Orga-Team ausrichten wolle.

#### **3. Sitzungsplan 2017**

Der Vorsitzende verweist auf den ausgelegten Sitzungsplan 2017 für den Gemeinderat mit der Bitte, die Termine vorzumerken.

#### **4. Einladungen**

Bürgermeister Scheer gibt verschieden Einladungen/Termine bekannt;

- 29. Oktober 2016 Herbstkonzert vom Akkordeonclub Simonswald im Saal der Krone-Post,
- 13. November 2016 Volkstrauertag mit Niederlegung der Kränze an den Kriegerdenkmälern in Obersimonswald und Untersimonswald,
- 23. November 2016 nächste Gemeinderatssitzung im Bürgersaal

### **II. Aus dem Gemeinderat**

#### **1. Breitbandausbau**

GR Weis Richard erkundigt sich über die Möglichkeit der Anbindung von Wildgutach am momentan laufenden Breitbandausbau, er möchte, dass die Bevölkerung, gerade im Außenbereich, entsprechend informiert wird, wie deren Nutzungschancen sind. Zu diesem Thema stellt der Vorsitzende klar, dass nicht Jeder automatisch nach dem Breitbandausbau schnelles Internet hat. Zu gegebener Zeit wird die Telekom entsprechend informieren. Es sind Gespräche und Vorbereitung für Wildgutach am Laufen. Ergänzend möchte GR Weis Richard hinweisen, dass die Nutzung der 50 Mbits aufgrund der Förderung begrenzt möglich ist, so seine Info aus einem Artikel. Er bittet darum, dies zu hinterfragen. Der Vorsitzende bittet Herrn Weis Richard, ihm diesen Artikel zur Verfügung zu stellen.

GR Weis Erwin weist im Zusammenhang auf den Breitbandausbau auf die Info-Veranstaltung am Montag, den 14. November 2016 um 19:00 Uhr im Gasthaus Hirschen hin, an der ein Referent von der Telekom entsprechende Infos geben wird. An dieser Veranstaltung kann jeder teilnehmen, der Interesse am Thema hat.

## 2. Windenergie

GR Bär erkundigt sich zum Thema Windenergie. Dies wird in der Sitzung am 23. November 2016 erfolgen, an der Herr Kulse von der Stadt Waldkirch anwesend sein wird. Des Weiteren bedankt sich GR Bär für die Absenkung der Bordsteinkante im Bereich Untertalstrasse 13 und freut sich auf die schnelle Umsetzung.

## TOP 11 Einwohnerfragemöglichkeit

- Evers Rudolf, Vorsitzender Tourismusverein: Herr Evers überbringt Dankesorte an die Gemeinde vom Tourismusverein und bittet um Verständnis, dass bei Tagesordnungspunkten, die den Tourismus im Simonswäldertal betreffen und in der Saison im Sommer beraten werden, die Vermieter nicht an den Sitzungen teilnehmen können aufgrund der Gästebetreuung die überwiegend abends gefragt ist. Er bestätigt, dass man sich im Verein über den Tourismus im Simonswäldertal auch seine Gedanken macht und die Entscheidungen des Gemeinderates mit trägt.
- Burger Bernhard, An der Niederbruck 10: Herr Burger erkundigt sich, wo künftig Standorte für Gewerbebetriebe ausgewiesen werden. Hierzu erhält er vom Vorsitzenden die Auskunft, dass hierfür die Fläche taleinwärts rechts vor der Bebauung Niederbruck vorgesehen ist.
- Schlegel Helmut, Am Martinshof 7: Herr Schlegel möchte sich informieren, welche Alternativen die Gemeinde hat, aufgrund der juristischen Problematik beim staubfreien Weg oberhalb vom Café Märchengarten, in Bezug auf die geplante Brücke beim Riederhof, wenn diese nicht gebaut wird. Weiterhin ist er interessiert, warum es im Baugebiet Schloss zwingende Gründe gibt, die Bestandstraße im neuen Bebauungsplan aufzunehmen. Gerne würde er wissen warum diese Hürden Fußgänger und Straße nicht vom Bebauungsplan ausgeschlossen werden. Der Vorsitzende äußert sich im Fall staubfreier Weg, dass der heutige Wanderverkehr nach heutigem Stand weg vom Asphalt geführt werden soll, deshalb möchte man den über viele Jahre belaufenen staubfreien Weg durchgängig haben. Gemäß Beschlusslage ist ein Planfeststellungsverfahren in Auftrag. Eine Alternative ist nicht notwendig. Zum Thema Baugebiet Schloss gibt der Vorsitzende zur Kenntnis, dass die Kreisstraße nach Haslach über keinen Gehweg verfügt und somit eine Gefährdung der Fußgänger darstellt, deshalb soll der Fußgängerverkehr von und nach Haslach durch das Baugebiet Schloss geführt werden. Auf die weitere Forderung für zwingende Gründe geht der Vorsitzende nicht ein, gerne unterhält er sich aber mit Herrn Schlegel kurz in einem Vieraugengespräch oder auf Termin, da er bestimmte Argumente nicht in Öffentlicher Sitzung preisgeben möchte. Von diesem Angebot nimmt Herr Schlegel nicht Gebrauch.
- Schultis Roswitha, Am Schloss 1: Frau Schultis möchte gerne wissen, ob auf die jetzigen Anwohner Am Schloss zusätzliche Erschließungskosten zukommen. Dies verneint der Vorsitzende deutlich, es fallen keine weiteren Erschließungskosten für die jetzige Anwohner an.

\*\*\*\*\*

Vorsitzender:

Schriftführer:

Reinhold Scheer

Michael Disch

Gemeinderat:

Gemeinderat:

Joachim Nopper

Bernhard Ruf